



An der Pinnau bleibt Gold die Farbe der Natur

Der Golf Club an der Pinnau hat vor 10 Jahren den Grundstein für ein neues Bewusstsein in der Art und Weise, wie unser Golfplatz gepflegt und betrieben wird und wie wir als Club mit unserer Umwelt leben und arbeiten, gelegt. Seither leben alle Verantwortlichen dieses Konzept und achten in allen Bereichen auf ein nachhaltiges, umweltgerechtes und transparentes Management. Im Jahre 2015 wurde dieses „grüne“ Engagement auch in der Satzung des Clubs verankert.

Der Golfplatz erstreckt sich über ca. 100 ha in einer typischen holsteinischen Flussniederungs- und Knicklandschaft. Das Potential, der Natur auf unseren Flächen etwas zurückzugeben, ist enorm, denn nur etwa die Hälfte der 100 ha Fläche wird intensiv genutzt. Gegenüber Agrar-Monokulturen, die hier vor der Golfplatzerschließung bis Anfang der 80er Jahre, bzw. 2008 auf dem Gelände des C-Kurses, vorherrschten, haben wir ein breites Spektrum an Lebensräumen zu bieten. Von Magerrasenflächen über Feuchtbiotope beheimaten wir ebenso unzählige Flach- und Tiefwasserteiche, bis hin zu Knickanlagen, Streuobstwiesen und Waldflächen.

In den Jahren nach unserer erstmaligen Gold Zertifizierung in 2017 hat sich der Club in den Schwerpunkten Natur und Landschaft, Pflege und Spielbetrieb, Arbeitssicherheit und Umweltmanagement, sowie Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur erheblich weiterentwickelt. Mit einem selbstauferlegten, ehrgeizigen Plan, der zum Beispiel die detaillierte Dokumentation von Prüfpflichten, den umweltgerechten Einsatz von Dünger und Pflanzenschutz, sowie den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter umfasste, hat unser Head-Greenkeeper gemeinsam mit seinem Team die Erwartungen übertroffen und hervorragende Arbeit geleistet. Eine umfangreiche Mitgliederbefragung, eine einheitliche Dokumentation von Maßnahmen in Zusammenhang mit dem Golf & Natur Programm, die Erstellung eines modernen Rettungs- und Notfallkonzeptes sowie viele weitere Maßnahmen, ergänzen die Liste. Damit konnte der Gold Status bei der diesjährigen Zertifizierung bestätigt werden und um zwei Jahre verlängert werden.

In der Zukunft sehen wir es als unsere Aufgaben an, unsere vorhandenen Biotopstrukturen weiter aufzuwerten (Nährstoffeinträge in Teiche reduzieren, Biotop-Managementplan aufstellen etc.) und noch besser miteinander zu vernetzen, damit zwischen den Flächen ein Austausch von Pflanzen, Insekten und Tieren erfolgen kann. Wir wollen weitere Einsparpotenziale erkennen und ausschöpfen, beispielsweise bisher gepflegte Flächen, die für den Spielbetrieb irrelevant sind, sich selbst überlassen und für die Bewässerung unserer Flächen Wasseraus Regenrückhaltebecken nutzen, anstatt das Grundwasser anzupumpen. Ein zentrales Element könnte die Renaturierung des namensgebenden Flusses Pinnau im Grenzbereich zum Golfplatz sein und so den Lebensraum, den Wasserrückhalt und die Sichtbarkeit des Flusses zu erhöhen.